

Mitteilungen

Allergiestiftung Ulrich Müller-Gierok

Jahrespreis 2015

Die Allergiestiftung Ulrich Müller-Gierok vergibt jährlich einen Preis von 10 000 CHF für eine in der Schweiz entstandene Arbeit in klinischer Allergologie, die im Jahr vor dem Eingabetermin des 31. Oktobers 2015 in einem peer-reviewed Journal publiziert wurde. Bewerbungen um den Preis müssen bei der Geschäftsführung der Stiftung bis 31. Oktober 2015 eingereicht werden. Die Wahl des Preisträgers / der Preisträgerin erfolgt durch den Stiftungsrat, die Preisverleihung am AIU in Grindelwald am 6. Februar 2016.

Detaillierte Angaben betreffend die Bewerbung für den Jahrespreis finden sich auf der Homepage der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie www.sgai-ssai.ch, Link Allergiestiftung.

Geschäftsführerin: Evelyne Schenk, Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie, Scheibenstrasse 20, Postfach 1, 3000 Bern 22, Tel. 031 359 90 91, [allergiestiftung\[at\]bluewin.ch](mailto:allergiestiftung[at]bluewin.ch)

Herba pro Matre

Datenbank zu pflanzlichen Zubereitungen in der Schwangerschaft

Die Anwendung von Arzneimitteln in Schwangerschaft und Stillzeit ist ein heikles Thema. Wünschen die werdenden und jungen Mütter pflanzliche Arzneimittel, ist man aufgrund fehlender Daten und offiziell anerkannter Listen in der Verschreibung besonders zurückhaltend. Mittels einer systematischen Sichtung des vorhandenen Datenmaterials unter Einbezug des Erfahrungswissens wurde nun eine Datenbank erstellt, die es ermöglicht, die Anwendbarkeit von pflanzlichen Zubereitungen in Schwangerschaft und Stillzeit zu beurteilen.

Für die Bewertung von Pflanzen und pflanzlichen Zubereitungen, wie man sie auf dem Schweizer Arzneimittelmarkt findet, wurden klinische, pharmakologische, toxikologische und analytische Daten – sofern vorhanden – analysiert und interpretiert, um das Gefährdungspotential von pflanzlichen Zubereitungen einschätzen zu können. Hierfür wurde gezielt nach Publikationen in

Datenbanken wie Pubmed gesucht und die Assessment Reports des «Committee on Herbal Medicinal Products» (HMPC) der europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) sowie die Beurteilungen für vereinzelte Pflanzen in regelmässig aktualisierten Standardwerken konsultiert.

Die daraus gewonnene Bewertung wurde dann mit dem dokumentierten traditionellen Wissen sowie den Praxiserfahrungen aus verschiedenen Diskussionsforen (z.B. Phytozirkel der Schweizerischen Gesellschaft für Phytotherapie, SMGP) sowie der Literatur verglichen. Daraus ergab sich eine deutlich differenziertere Beurteilung als wie man sie üblicherweise in den offiziell zur Verfügung stehenden Monographien vorfindet. Die individuelle Empfindlichkeit und das individuelle Ansprechen auf eine Medikation in der Schwangerschaft und Stillzeit muss natürlich weiterhin für den Therapieentscheid mitberücksichtigt werden.

Die Datenbank kann von Ärztinnen und Ärzten halbjahres- oder jahresweise abonniert werden (www.phytocura.ch).

Aktuelle Forumthemen

Jetzt online mitdiskutieren auf www.saez.ch



Dr. med. Tarzis Jung
Präsident Schweizerische Gesellschaft für Radiologie (SGR-SSR)
Chefarzt Institut für Radiologie und Nuklearmedizin, Stadtspital Waid, Zürich

«Nein, es braucht nicht immer ein MRI.»

Antwort auf den Beitrag über Spezialuntersuchungen



Dr. med. Max Giger, Präsident FMH Services, wissenschaftlicher Beirat Dialog Ethik, Winterthur

Ärzte-Eid

Wir brauchen einen verpflichtenden neuen Eid für Ärztinnen und Ärzte